

Monika Grawunder

Mauernstr. 18
29221 Celle

Celle, 5. 10. 2010

Leserbrief

Gedo – Einkaufszentrum

CZ vom 2. 10. 2010

Schreiben des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD), Hannover, vom 20. 9. 2010

...undichte Stelle im Rathaus?

Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) bewertet in seinem Schreiben an die Stadt Celle vom 20.9.2010 das geplante Gedo-Einkaufszentrum als erhebliche, unnötige Schädigung des Gesamtdenkmals Altstadt, da großflächiger Einzelhandel an diversen Standorten in der Altstadt sehr wohl vorstellbar sei. Das Gedo-Center sei ein schwerer Eingriff in die historische Altstadt und eine erhebliche Beeinträchtigung des gesamten Stadtbildes, welches auch in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz steht.

Mir ist

unbegreiflich, dass

- nach "undichten Stellen" gesucht wird, anstatt nach der Schublade, in denen dieser Brief vom 20.9.2010 sowie zwei andere Briefe ähnlichen Inhalts von 2008 und 2009 verschwunden sind.

- Ratsdamen und –herren bis heute keine Kenntnis dieser drei für die Gedo-Entscheidung so bedeutenden Briefe haben. Warum und von wem wurden diese brisanten Briefe der Öffentlichkeit wie dem Rat vorenthalten? Dank für seinen Mut demjenigen, der den Brief vom 20. 9. 2010 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

- die Celler "Denkmalpfleger" nicht auf den Plan treten, die ansonsten bei jedem noch so kleinen Bauvorhaben der Altstadt mit Argusaugen dabei sind.

- unsere lokale Presse Sachargumente nicht stärker hinterfragt und Missständen auf den Grund geht.

- der Brief des NLD nicht einsehbar war - zumindest nicht während der letzten der Auslegung des Bebauungsplanes, obwohl das Thema Denkmalschutz ausdrücklich nachgefragt wurde.

- erst jetzt auffällt, dass die Feuerwehr am Saarfeld – falls es in der Innenstadt brennt - keine direkte Zufahrt bzw. Notausfahrt hat. Prekär wird die Situation durch künftige Verkehrsstaus infolge stark erhöhten Verkehrsaufkommens auf der Blumlage (Anbindung an die Umgehungsstraße), Nordwall, Innerer Ring Richtung neues Parkhaus auf dem jetzigen Feuerwehrgelände. Die Katastrophe ist vorprogrammiert, wenn im Brandfall die Feuerwehr wegen Verkehrsstaus nicht oder nur verspätet den Brandort erreichen kann.

Da hilft auch kein Notausgang durch den Steinweg neben Karstadt-Technik-Haus. Dieser Zugang führt in den gleichen Stau. Alleine schon deshalb ist das Saarfeld für einen Feuerwehrstandort völlig ungeeignet. Außerdem müßte eine neue Straße gebaut, eine Brücke abgerissen und eine neue Brücke gebaut werden. Keiner sagt, wer das bezahlt: Kosten Feuerwehrumzug 16 Mio plus zusätzlich 5 Mio Euro für die Notausfahrt.

- überholte und unvollständige Gutachten zur Entscheidungsfindung zugrunde gelegt werden.

- CDU und FDP nicht bereit sind, über Alternativen nachzudenken und

- seit ECE-Abkehr fünf Jahre verflossen sind, ohne dass sich Stadt und Politik kreativ mit NEUEN Möglichkeiten der Stadtentwicklung auseinandergesetzt haben und unsere teuren, aus Steuern bezahlten "Stadtentwickler" nicht fähig sind, unsere eigene Altstadt zu entwickeln.

- mahrende Stimmen incl. Zentrogruppe und ProAltstadt als "Gegner" und "Verhinderer" beschimpft werden, anstatt endlich zu registrieren, dass diese mit ihren Aktionen Politik und Verwaltung an DEREN Zuständigkeit erinnern und diese auffordern wollen, ENDLICH den ureigenen "Celler Weg" zu finden und umzusetzen.

- Umsetzbares nicht umgesetzt wurde - Ratsbeschluss 1998, nämlich die Stadt als Einkaufszentrum zu entwickeln - Stadtleitbild – „Workshop Fachwerkstadt Celle 2009“ – wohnen und arbeiten in der historischen Altstadt – Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst - ebenfalls in Schubladen verschwunden sind und auch viele Ratsleute die Niederschrift nicht kennen. etc. ...

- dass - wenn die Stadt nicht weiter weiß, sie bildet einen Arbeitskreis, und noch einen und noch einen und noch einen...

- Rat und Verwaltung das Bergstraßen-Areal mit aller Kraft fördern und dieses mit dem darauf folgenden Niedergang des Schuhstraßen-Areals bezahlen - sehenden Auges, allen Warnungen anerkannter Gutachter zum Trotz.

- Rat und Verwaltung es nicht als ihre ureigenste Pflicht ansehen, JEGLICHEN Schaden von der GESAMTEN Altstadt abzuwenden, und zwar vom HI. Kreuz bis zum Schloss und von der Schuhstraße bis zur Bergstraße.

Unbegreiflich

Monika Grawunder